

VIELFALT QUEER DIVERS

**Queerer
Newsletter
Mai 2024**

Liebe Leser:innen,
liebe Kolleg:innen & Netzwerkpartner:innen,

die neue Ausgabe unseres Queeren Newsletters enthält wieder viele Infos zu Veranstaltungen, Terminen, Publikationen und sonstigen queeren Themen. In Österreich stehen die Europawahlen und die Nationalratswahlen vor der Tür – eine gute Möglichkeit, um deutlich zu machen, was es für die rechtliche und tatsächliche queere Gleichstellung noch braucht. Und neben verschiedenen Aktionstagen (z. B. IDAHOBIT am 17. Mai) gibt es in nächster Zeit zahlreiche CSD-Kundgebungen, wie z.B. vom 28. bis 30. Juni hier bei uns in Bregenz. Schon jetzt wünschen wir allen Teilnehmenden eine Happy Pride und freuen uns auf rege Teilnahme. Allen Leser:innen nun eine anregende Lektüre, wir freuen uns auf Feedbacks zu dieser Ausgabe.

Termine & Veranstaltungen

~ 2. Mai, 6. Juni & 4. Juli 2024, 16.30 Uhr, Queere Sprechstunde der LH Bregenz

Die nächsten Termine für die Queere Sprechstunde der Landeshauptstadt Bregenz sind am 2. Mai, 6. Juni und 4. Juli 2024. Der Fachbereich LGBTIQ+ steht zusammen mit Vizebürgermeisterin Sandra Schoch für Fragen, Anliegen oder Themen aus den LGBTIQ+ Communities oder zur LGBTIQ+ Arbeit der Stadt zur Verfügung. Die aktuellen Termine können auf der Homepage www.bregenz.gv.at/lgbtiq eingesehen werden. Anmelden können sich Interessierte per Mail direkt beim Fachbereich LGBTIQ+ der Landeshauptstadt Bregenz.

[Queere Sprechstunde der Landeshauptstadt Bregenz: Landeshauptstadt Bregenz](#)

~ 7. Mai 2024, Weltweiter Tag der genitalen Selbstbestimmung – WWDOGA

Der Aktionstag „Worldwide Day of Genital Autonomy“ (WWDOGA), der am 7. Mai begangen wird, ist längst zu einem wichtigen Zeichen für die Selbstbestimmungsrechte von Kindern (und Erwachsenen) unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion und Tradition geworden. Der Fokus liegt in diesem Jahr auf dem Themenbereich der genitalen Selbstbestimmung und Gesundheit. Genitalien und Sexualität wurden in der Geschichte kulturübergreifend vielfach als bedrohlich und Quelle von Krankheiten betrachtet. Diese im Zusammenhang mit Wertschätzung, Wohlbefinden und Gesundheit wahrzunehmen, ist verhältnismäßig neu und trifft auch heute noch auf Tabus und Widerstände.

<https://genitale-selbstbestimmung.de/>

~ 11. Mai 2024, 18 Uhr, 10 Jahre VIMÖ, Brotfabrik Wien

Seit der Gründung im Februar 2014 engagiert sich VIMÖ für die Verbesserung der Lebenssituation von inter* Menschen und tritt für das Recht auf körperliche Selbstbestimmung und auf körperliche Unversehrtheit ein. Nun werden die Errungenschaften der letzten zehn Jahre gemeinsam mit der Community, Freund:innen, Wegbegleiter:innen, Unterstützer:innen und Kooperationspartner:innen gefeiert. Zudem soll auch ein Ort des politischen Austausches geschaffen und in die Zukunft geblickt werden. So wird es neben einem Unterhaltungsprogramm auch eine Lesung und eine Podiumsdiskussion geben.

<https://vimoe.at/2024/01/01/11-mai-2024-10-jahre-vimoe-geburtstagsveranstaltung/>

~ 11. Mai 2024, 22 Uhr, Klein-Schwabing, Lindau

Unicorn- und Candyparties sind seit Jahren ein Geheimtipp in der regenbogenfarbenen Community und bei weltoffenen Nachtschwärmer:innen. Im Vorfeld der CSD-PRIDE Vorarlberg vom 28. auf den 30. Juni legt DJ Chris Rodrigues aus Nürnberg im Klein-Schwabing in Lindau auf. An diesem Abend eingehende Spenden kommen dem CSD Vorarlberg zugute.

<https://www.csd-vlbq.at/>

~ 16. Mai 2024, 20 Uhr, Teaches of Peaches, Metro Kino Bregenz

Die kanadische Musikerin Merrill Nisker ist als international gefeierte Künstlerin Peaches weltweit gefragt. Mit bissigem Humor und scharfsinnigem Verstand setzt sie sich für LGBTIQ+ Rechte ein, rückt Fragen nach geschlechtlicher und sexueller Identität in den Fokus und hinterlässt einen bleibenden Eindruck in der Popkultur. Der Film wird am Vorabend des Internationalen Tags gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie 2024 (IDAHOBIT) vom Filmforum Bregenz in Kooperation mit dem Fachbereich LGBTIQ+ der Landeshauptstadt Bregenz sowie mit dem Verein Amazone gezeigt.

<https://www.filmforum.at/>

~ 17. Mai 2024, Internationaler Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie

Seit 2005 gibt es den weltweiten Aktionstag „IDAHOBIT“ („International Day Against Homo-, Bi-, Inter- and Transphobia“). In mehr als 130 Ländern organisieren LGBTIQ+ Menschen und ihre Verbündeten Veranstaltungen, Demonstrationen, Kampagnen und politische Vorstöße. Damit soll auf LGBTIQ+-feindliche Diskriminierung und Gewalt sowie auf die Ignoranz und Anfeindungen gegenüber von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*, inter* und queeren Menschen aufmerksam gemacht werden. Der 17. Mai wurde als Datum gewählt, um an die Entscheidung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) im Jahr 1990 zu erinnern, Homosexualität nicht mehr als Krankheit zu klassifizieren. Im Dialog mit zivilgesellschaftlichen

Organisationen und Menschen, die sich für LGBTIQ+ Rechte einsetzen, engagieren sich Bregenz und viele Vorarlberger und österreichische Community-Verbände. Gefordert wird am IDAHOBIT weltweit die Abschaffung von Gesetzen und Praktiken, die Menschen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität verfolgen und diskriminieren.

<https://www.regenbogenportal.de/aktuelles/uebersicht/details/idahobit-tag-gegen-homo-bi-inter-und-transfeindlichkeit-1>

~ **17. Mai 2024, 9 bis 18 Uhr, Jubiläums-Fachkonferenz 25 Jahre WAST Wien**

Die Antidiskriminierungsstelle für LGBTIQ-Angelegenheiten (WAST) der Stadt Wien feiert ihr 25-jähriges Bestehen und lädt unter dem Thema "Geschichte, Erfolge, Themen und Herausforderungen kommunaler LGBTIQ-Arbeit" zu Jubiläums-Fachkonferenz ins Wiener Rathaus ein. Queere Stadtgeschichte, Aufgaben, Erfolge und Herausforderungen queerorientierter kommunaler Arbeit, LGBTIQ+ und Rechte in Europa sowie queere Bildungsarbeit stehen auf der Agenda der Fachkonferenz.

<https://www.wien.gv.at/menschen/queer/veranstaltungen/fachkonferenz-2024.html>

~ **17. Mai 2024, 19 Uhr, Segensgottesdienst, Herz-Jesu-Kirche Bregenz**

Das Regenbogenpastoral Vorarlberg, das beim Ehe- und Familienzentrum Feldkirch angesiedelt ist, begleitet queer fühlende Menschen und ihre Familien. Die Seelsorger:innen laden anlässlich des IDAHOBIT 2024 alle Liebenden und insbesondere alle queer Liebenden zu einer bestärkenden Segensfeier ein.

<https://cms.kath-kirche-vorarlberg.at/efz/organisation/ehe-und-familienzentrum/artikel/bregenz-im-zeichen-des-regenbogens>

~ **17. Mai 2024, 19.30 Uhr, What a Feeling, Spielboden Dornbirn**

Eine Liebe zwischen den Kulturen und Konventionen: Straight läuft bei Marie Theres (Caroline Peters) und Fa (Proschat Madani) gar nichts. Die österreichische Filmemacherin Kat Rohrer zeigt in ihrer warmherzigen und klugen Liebeskomödie zwei Frauen in der Mitte des Lebens, die sich nicht an den Rand drängen lassen.

https://www.spielboden.at/veranstaltungen/2024/5_mai/what-a-feeling-1

~ **18. Mai 2024, 21.30 Uhr, FAB-Party 4 PRIDE, Freudenhaus Lustenau**

Der Verein proQUEER macht mit seiner Arbeit queere Lebenswelten sichtbar und erlebbar. Seit Mai 2022 steht die FAB Party für eine Safe Space für queeres Feiern - Outfits, Mottos und das Team laden dazu ein sich völlig frei von gesellschaftlichen Normen und Mustern zu. Unter dem Motto „PARTY 4 PRIDE“ wird bis in die Nacht gefeiert. Und die Einnahmen aus den Eintrittsen sowie während der Veranstaltung gesammelte Spenden gehen an die NGOs CSD-PRIDE Vorarlberg und die Sexuelle Gesundheit Vorarlberg (ehemals Aidshilfe Vorarlberg).

<https://www.fab-party.at/termine/>

~ **22. Mai bis 6. Oktober 2024, Ausstellung "Wege der Gleichbehandlung", Innsbruck**

Die Gleichbehandlungsanwaltschaft - Regionalbüro Tirol, Salzburg und Vorarlberg – zeigt in Kooperation mit den Tiroler Landesmuseen vom 22. Mai bis 6. Oktober 2024 in Innsbruck die Ausstellung „Wege zur Gleichbehandlung“. Die Ausstellung informiert über rechtliche Möglichkeiten nach dem Gleichbehandlungsgesetz. Mit einer Serie von Comic Strips werden Praxisfälle der Gleichbehandlungsanwaltschaft vorgestellt.

<https://www.gleichbehandlungsanwaltschaft.gv.at/aktuelles-und-services/aktuelle-informationen/Eroeffnung-Wege-zur-Gleichbehandlung-Innsbruck.html>

~ **27. Mai 2024, 14 bis 16 Uhr, Workshop Verfolgung von LGBTIQ, Bregenz**

Der Multiplikator:innen-Workshop behandelt das Lehr- und Lernmaterial "Es ist eben leider so, dass ich dich von Herzen lieb gewonnen habe. – Als homosexuell verfolgt im Nationalsozialismus". Dieses richtet sich an Lehrende und Lernende der Oberstufe und entstand in einer Kooperation zwischen QWIEN - Zentrum für queere Geschichte in Wien - und dem OeAD-Programm ERINNERN:AT. Die Lernmaterialien ermöglichen eine niederschwellige Bearbeitung des Themas Verfolgung von LGBTIQ+ im Unterricht. Anmeldung unter lgbtiq@bregenz.at.

<https://www.bregenz.gv.at/rathaus/news/es-ist-eben-leider-so-dass-ich-dich-von-herzen-lieb-gewonnen-habe>

~ **7. Juni 2024, 20 Uhr, GoWest Party, Kesselhaus Bregenz**

Gemeinsam mit verschiedenen DJ*anes und Drag Artists feiert GoWest mit allen Partygästen an diesem Abend den PRIDE Month.

<https://gowest.jimdo.com/>

~ **11. Juni 2024, 16 Uhr, Geschichtenuniversum goes Drag, Stadtbücherei Dornbirn**

Es wird bunt und voller Glitzer, denn die Stadtbücherei Dornbirn lädt zu Vorarlbergs ersten Drag-Vorlesestunde für kleine und große Kinder ein. Drag Queen Fräulein Bürgerschreck und Drag King Eric nehmen einen Koffer voller Geschichten mit und entführen in farbenfrohe Welten. Unabhängig vom Geschlecht, egal ob blau, rosa oder alle anderen Farben des Regenbogens, erzählen sie von unterschiedlichsten Held:innen und ermutigen alle, sich selbst zu sein!

<https://stadtbibliothek.dornbirn.at/veranstaltung/2024-06-11-geschichtenuniversum-goes-drag>

~ **14. Juni 2024, ab 19 Uhr, Drag Drag Drag, Kulturcafé Schlachthaus Dornbirn**

Die Offene Jugendarbeit Dornbirn lädt im Pride Monat zu einer bunten Show und Party zum Thema Drag. Fräulein Bürgerschreck, Daddy Monstr, Safeara Devil und Bloodsugar gestalten das Programm. Die Info- und Anlaufstelle GoWest wird mit einem kleinen Team vor Ort ansprechbar sein.

<https://www.ojad.at/event/drag-drag-drag/>

~ **14./15. Juni 2024, Queer Visions Mini-Festival, Queeres Bildungszentrum Wien**

Courage Wien ruft zur Einreichung von Beiträgen für „Queer Visions 2024“ auf. „Queer Visions“ ist ein Projekt, das eine kuratierte Auswahl queerer Kurzfilme und Videoarbeiten zusammenbringt und so eine lebendige und integrative Plattform für LGBTIQ+ Erzählungen schafft. Einsendungen werden bis zum 8. Juni erbeten.

<https://www.courage-beratung.at/>

~ **19. Juni 2024, 20 Uhr, SLOW, Metro Kino Bregenz**

Die zeitgenössische Tänzerin Elena und der Gebärdensprachdolmetscher Dovydas lernen sich in einem Tanzkurs für gehörlose Jugendliche kennen. Vom ersten Moment an herrscht eine starke Anziehungskraft zwischen den beiden. Nachdem sich bald eine innige Beziehung etabliert, begeben sich Elena und Dovydas auf die Suche nach einer Form von Intimität, die für beide lebbar ist. Marija Kavtaradzes entwickelt ein poetisches Filmbild aus Körpersprachen: Körperausdruck, Erkenntnis über eigene Grenzen und eine vorsichtige Erkundung von Asexualität. Gezeigt wird das Werk vom Filmforum Bregenz in Kooperation mit dem Fachbereich LGBTIQ+ der Landeshauptstadt Bregenz als Beitrag zum PRIDE-Month 2024.

<https://www.filmforum.at/>

~ **28. Juni 2024, 19 Uhr, Segensfeier zum CSD 2024, Nepomuk-Kapelle Bregenz**

Bereits eine kleine Tradition ist die Einladung des Regenbogenpastorals Vorarlberg zu einer Andacht und Segensfeier im Rahmen der Veranstaltungen rund um den Vorarlberger CSD. Auch heuer gestaltet ein Team einen Augenblick der Besinnung und lädt alle dazu ein am Vorabend der PRIDE Kundgebung und Regenbogenparade.

<https://cms.kath-kirche-vorarlberg.at/themen/homosexuellenpastoral/arbeitskreis-homosexuellenpastoral>

~ **28. – 30. Juni 2024, CSD-PRIDE 2024 Vorarlberg in Bregenz**

Bregenz freut sich auf die bevorstehende CSD-PRIDE am letzten Juni-Wochenende. Das Vorbereitungsteam des CSD-Vereins Vorarlberg plant ein Soft-Opening am Abend des 28. Juni eine queerpolitische Kundgebung mit bunter Regenbogenparade durch Bregenz, das Pride-Village auf dem Kornmarktplatz sowie eine CSD-Party am 29. Juni und ein Regenbogenfamilien-Frühstück am 30. Juni im Schwarzbad in Lochau. Menschen, Gruppen und (über-)regionale Organisationen, die sich beim CSD beteiligen und einbringen wollen, können sich direkt an das Orgateam des CSD-Vereins wenden. Das Motto des diesjährigen CSD heißt: „Flagge zeigen für ...“ und ist vielfältigst verwend- und einsetzbar. Bregenz wünscht bereits jetzt allen Teilnehmenden eine sommerlich bunte HAPPY PRIDE und empfiehlt die Anreise zum CSD mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

<https://www.csd-vlbg.at/programm/>

Alles im Blick

2. Mai & 6. Juni 2024, 16.30 Uhr Rathaus Bregenz	Queere Sprechstunde der Landeshauptstadt Bregenz
7. Mai 2024 Aktionstag	Weltweiter Tag der genitalen Selbstbestimmung - WWDOGA
11. Mai 2024, 18 Uhr Brotfabrik Wien	Festveranstaltung 10 Jahre VIMO
11. Mai 2024, 22 Uhr Klein-Schwabing Lindau	Pre-Party zum CSD Vorarlberg 2024
16. Mai 2024, 20 Uhr Metro Kino Bregenz	Queerfilm "Teaches of Peaches"
17. Mai 2024 Aktionstag	IDAHOBIT 2024
17. Mai 2024, ganztags Rathaus Wien	Jubiläums-Fachtagung WAST Wien
17. Mai 2024, 19 Uhr Herz-Jesu-Kirche Bregenz	Segensgottesdienst
17. Mai 2024, 20 Uhr Spielboden Dornbirn	Queerfilm "What a Feeling"
18. Mai 2024, 19.30 Uhr Freudenhaus Lustenau	Pre-Party zum CSD Vorarlberg 2024
22. Mai 2024, 18 Uhr Tiroler Volkskunstmuseum Innsbruck	Wege der Gleichbehandlung Ausstellung bis 6. Oktober 2024
27. Mai 2024, 14 – 16 Uhr Bürgerhaus Bregenz	Multiplikator:innen Workshop Verfolgung von LGBTIQ+
7. Juni 2024, 20 Uhr Kesselhaus Bregenz	GoWest PRIDE Party
11. Juni 2024, 16 Uhr Stadtbücherei Dornbirn	Geschichtenuniversum goes DRAG
19. Juni 2024, 20 Uhr Metro Kino Bregenz	Queerfilm "SLOW"
28. Juni 2024, 19 Uhr Nepomukkapelle Bregenz	Segensfeier zum CSD 2024
28. bis 30. Juni 2024 Stadt Bregenz	CSD PRIDE Vorarlberg 2024

Infos und Publikationen

~ Die Landeshauptstadt Bregenz tritt dem Rainbow Cities Netzwerk bei

Seit nunmehr drei Jahren setzt der Fachbereich LGBTIQ+ und die Landeshauptstadt Bregenz den Aktionsplan zur Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt mit verschiedenen Maßnahmen und Unterstützungsangeboten um. Bregenz ist nach Wien die zweite Stadt in Österreich, die innerhalb ihrer Organisationsstruktur einen eigenen Dienstbereich LGBTIQ+ geschaffen hat. Nach Wien und Linz tritt Bregenz nun als dritte Stadt Österreichs dem internationalen Netzwerk der Regenbogenstädte (Rainbow Cities Network – RCN) bei und zeigt sein Engagement auch außerhalb Vorarlbergs im Kooperationsverbund der Städte und Gemeinden, die sich gegen die Diskriminierung und für die Belange der LGBTIQ+ Communities stark machen.

<https://www.rainbowcities.com/>

~ In Bregenz hat seit März 2024 ein Männer*café seine Türen geöffnet

Das neue Männer*café ist ein niedrigschwelliges Projekt des Vereins "Jungen*- und Männer*fragen" und wird mit Mitteln des DMÖ (Dachverband für Burschen,- Männer und Väterarbeit) gefördert. Buben ab 12 Jahren, Männer, Väter und Großväter aller Altersstufen können sich dort treffen und zum Mann-Sein miteinander unterhalten. Es ist ein geschützter Ort, an dem Männer mit- und voneinander lernen, ohne die Sorge vor Stigmatisierung oder stereotyper Zuschreibungen, wie man als Mann zu sein hat. Das Männer*café versteht sich intersektional und ist somit ein geschützter Ort für queere Buben, Heranwachsende und Männer, die sich zu Buben- und Männerfragen oder zum Queersein austauschen wollen.

<https://www.bregenz.gv.at/rathaus/news/neues-maennercafe-in-bregenz>

QUEERPOLITISCHES

~ Österreich entschädigt seit 1. Februar 2024 verfolgte oder verurteilte LGBTIQ+ Menschen

Alle Menschen, die in der Zweiten Republik wegen einvernehmlicher homosexueller Handlungen strafrechtlich verfolgt oder verurteilt wurden, können seit 1. Februar 2024 Anträge auf Entschädigungszahlungen stellen. "Mit der Aufhebung der Urteile und der finanziellen Entschädigung übernehmen wir als Staat Verantwortung für unsere Geschichte", sagte Justizministerin Alma Zadić (Grüne). Die Anträge können entweder direkt beim jeweiligen Landesgericht oder per Post gestellt werden.

<https://justizonline.gv.at/jop/web/formulare/gruppe/7>

<https://www.derstandard.at/story/3000000205545/verfolgte-homosexuelle-koennen-ab-heute-entschaedigung-beantragen>

~ HIV-Präexpositionsprophylaxe (PrEP) in Österreich jetzt erstattungsfähig

Seit April 2024 können in Österreich die Kosten für die HIV-PrEP bei der Sozialversicherung eingereicht werden. PrEP steht für HIV-Präexpositionsprophylaxe und ist ein Medikament, das einen wirksamen Schutz vor einer HIV-Infektion bietet. Gesundheitsminister Johannes Rauch findet: „Mit dem kostenlosen Zugang zur HIV-PrEP kommen wir unserem gemeinsamen Ziel einen großen Schritt näher: Aids soll bis 2030 verschwinden – auch bei uns in Österreich“.

<https://www.sozialministerium.at/Services/Neuigkeiten-und-Termine/HIV-PrEP.html>

~ Deutscher Bundestag beschließt das neue Selbstbestimmungsgesetz

Das Gesetz regelt, dass der Geschlechtseintrag einer Person künftig im Standesamt deutlich einfacher geändert werden kann. Mehrheitlich stimmte der Bundestag für das Selbstbestimmungsgesetz. Für trans- und intergeschlechtliche Menschen sowie Personen, die sich weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zuordnen, wird die Änderung des Geschlechtseintrags damit ein bloßer Verwaltungsakt. Das bisher einschlägige Transsexuellengesetz wurde aufgehoben.

<https://www.tagesschau.de/inland/selbstbestimmungsgesetz-bundestag-102.html>

~ Baden-Württemberg fördert die Beratung queerer Geflüchteter

Das Land Baden-Württemberg fördert die Beratung queerer Geflüchteter. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen des LSBTTIQ Zentrums Weissenburg in Stuttgart setzen sich dafür ein, dass LSBTTIQ-Geflüchtete ein Gefühl von Sicherheit erfahren und erleben, dass sie im Zufluchtsland in ihrer geschlechtlichen und sexuellen Identität und Orientierung frei sein können. Neben einer Beratung zu Asylfragen, die in Kooperation mit Amnesty International angeboten wird, unterstützen die Berater:innen bei Fragen wie die zur Unterbringung und Arbeitssuche. Zweimal im Monat gibt es dort auch ein Gruppentreffen für queere Geflüchtete. <https://www.zentrum-weissenburg.de/regenbogen-refugium/>

~ Keine Angst vor dem politischen Gendergap

In einem Beitrag für die ZEIT beschreibt Politikwissenschaftlerin Antje Schrupp, was es bedeutet, wenn Frauen und Männer politisch auf dem Weg in verschiedene Richtungen sind. Diese Frage wird diskutiert, seit vor Kurzem die Financial Times darüber berichtet hat, dass junge Frauen unter 30 in ihren politischen Ansichten zunehmend liberaler und linker werden, während junge Männer sich konservativen und rechten Positionen zuwenden. Dieser politische Unterschied zwischen den Geschlechtern wird seit zehn Jahren immer größer. Journalistin Susanne Kaiser beschreibt dieses Phänomen so: „Während feministische Strukturen und die Kritik an patriarchalen Geschlechterkonzepten an Bedeutung gewinnen, verfestigen sich gleichzeitig Denkmuster von Geschlechterhierarchien und männlicher Überlegenheit, die man für überholt gehalten hatte.“

<https://www.zeit.de/kultur/2024-02/politische-einstellung-unterschiede-geschlechter-10nach8>

~ Homophobe und beleidigende Sprechgesänge im Fußball

Dass Antidiskriminierungsarbeit für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt auch im Sport noch immer dringend geboten ist, zeigten vor Kurzem die Vorfälle beim Derby Austria gegen Rapid Wien. Dort meinten fünf Rapid-Spieler, darunter Kapitän Guido Burgstaller und Teamspieler Marco Grüll, sowie Co-Trainer Stefan Kulovits, ihren Sieg mit homophoben und beleidigenden Sprechchören feiern zu müssen. Nach einer Anzeige der Bundesliga beim internen Strafsenat kündigte Rapid an, einen Maßnahmenkatalog zur Bekämpfung von Homophobie und Sexismus zu präsentieren.

<https://www.derstandard.at/story/3000000209882/rapid-k246nnte-vorbild-werden>

BÜCHER

~ Pride. Come out, be proud!

Michael Hunklinger, Experte für Queer Politics, analysiert aktuelle Debatten um LGBTQ+ Themen und räumt mithilfe wissenschaftlicher Erkenntnisse so manches Vorurteil aus dem Weg. Der Autor macht deutlich, warum es für alle notwendig ist, erkämpfte Rechte zu verteidigen. Verlag Kremayr & Scheriau, 2024, Wien

~ Sexualitäten und Geschlechter. Historische Perspektiven im Wandel

Die Historiographie der Sexualitäten erfährt von Seiten der akademischen Geschichtsschreibung aktuell eine nie gekannte Aufmerksamkeit: Nachdem sie jahrzehntelang eher nebensächlich behandelt wurde, sind inzwischen auch im deutschsprachigen Raum die Forschungsaktivitäten und die Vielfalt der Perspektiven deutlich gestiegen – nicht zuletzt dank eines neuartigen Dialogs zwischen der Geschichte der Sexualitäten und der Geschichte der Geschlechter, aber auch der Einbeziehung interdisziplinärer Ansätze aus der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie den Medical Humanities. Transcript Verlag, 2024, Bielefeld.

<https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-6897-1/sexualitaeten-und-geschlechter/>

~ Reden über Trieb, Sexualität und Gender

Die Vielfalt wissenschaftlicher und therapeutischer Konzepte im Bereich von Sexualität und Gender geht mit Widersprüchlichkeiten einher. Das Buch zeigt ein methodisches Modell aus psychoanalytisch-sexualwissenschaftlicher Perspektive auf, das mehr Klarheit beim Reden über Sexualität ermöglicht. Psychosozial Verlag, 2024, Gießen.

<https://psychosozial-verlag.de/programm/2000/2500/3236-detail>

~ Das Gespräch der Geschlechter. Eine Philosophie der Zustimmung

Seit der #MeToo-Bewegung steht die Frage der sexuellen Gewalt im Zentrum der Debatten über Geschlechtergerechtigkeit. Sexuelle Zustimmung gilt vielen als Zauberformel für die

Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Zugleich ist sie notorisch schwer zu definieren und wirft zahlreiche Probleme auf, wie die Philosophin Manon Garcia in ihrer meisterhaften Analyse zeigt. Sie taucht tief ein in unser philosophisches Erbe sowie die liberale Tradition und legt deren Grenzen offen. Suhrkamp Verlag, 2023, Berlin.

<https://www.suhrkamp.de/buch/manon-garcia-das-gespraech-der-geschlechter-t-9783518588062>

~ Vielfalt – das andere Wörterbuch

Diversität spiegelt sich auch sprachlich in einer großen Anzahl an Begriffen wider. Aber welche davon werden im Diskurs und in den Medien wirklich verwendet, wenn es um das Thema Diversity geht? 100 namhafte Expert:innen wurden von der DUDEN-Redaktion gefragt und erklären Begrifflichkeiten aus ihrer Vielfaltsperspektive. Cornelsen Verlag, 2023, Berlin.

<https://shop.duden.de/Vielfalt/9783411756018>

~ Die pinke Linie

Für wie viele Geschlechter sollte es Toiletten geben? Manche sehen in dieser Frage nur einen Karnevalskalauer, andere nutzen sie zur Inszenierung eines Kulturkampfes. Viele Menschen erinnert sie jedoch schlicht an tagtäglich erfahrene Demütigungen. Über Themen der Geschlechtsidentität und der sexuellen Selbstbestimmung wurde in jüngster Zeit weltweit erbittert gestritten. Und während in einigen Ländern erhebliche Liberalisierungsfortschritte zu verzeichnen sind, schüren in anderen mächtige politische Akteure gezielt Stimmung gegen Lesben, Schwule und Transpersonen. Suhrkamp Verlag, 2021, Berlin.

<https://www.suhrkamp.de/buch/mark-gevisser-die-pinke-linie-t-9783518429884>

~ Familien mit trans* und nicht-binären Kindern

Dieses Buch wurde gemeinsam von Transgender-Personen, Eltern und Psychotherapeut:innen geschrieben. Es gibt Anregungen und Hilfestellungen für die Begleitung von transgeschlechtlichen und nicht-binären Kindern und Jugendlichen. Beschrieben werden die Lebenssituationen von Transgender-Kindern und Jugendlichen sowie ihren Familien. Zudem wird der aktuelle fachliche Diskurs in Psychologie, Pädagogik, Ethik und Medizin allgemeinverständlich dargestellt. Psychosozial Verlag, 2023, Gießen.

<https://psychosozial-verlag.de/programm/2000/2120/3226-detail>

~ Psychotherapeutische Arbeit mit trans* Personen

Wie können trans* Personen vor, während und nach ihrer Transition respektvoll und kompetent im Gesundheitssystem beraten und in der Psychotherapie begleitet werden? Durch die Vielfalt von Genderidentitäten, -ausdrucksweisen und Erfahrungen der Behandlungssuchenden treffen Therapeut:innen auf ein großes Spektrum von Bedürfnissen, denen sie nur unvoreingenommen gerecht werden können. Das Fachbuch stellt psychosoziale und medizinische Grundlagen dar, gibt einen Überblick über die aktuellen Versorgungsstandards und -möglichkeiten im Bereich der Psychotherapie bei Transsexualität und rückt die Perspektiven unterschiedlichster Trans*Lebensweisen in den Vordergrund. Ernst Reinhardt Verlag, 2021, München.

[https://www.reinhardt-](https://www.reinhardt-verlag.de/55011_quenther_pschotherapeutische_arbeit_mit_trans_personen/)

[verlag.de/55011_quenther_pschotherapeutische_arbeit_mit_trans_personen/](https://www.reinhardt-verlag.de/55011_quenther_pschotherapeutische_arbeit_mit_trans_personen/)

~ Trans* und Sex

Bei Trans* Sexualität denken die meisten Menschen zunächst an das Phänomen der Transgeschlechtlichkeit. Aber wie steht es um die Sexualität von trans* Personen? Was macht für sie guten Sex aus? Und sind genitalangleichende Operationen notwendig für eine gelingende Sexualität? Psychosozial Verlag, 2020, Gießen.

<https://www.psychosozial-verlag.de/3008>

~ Singen ist ein bisschen wie Sterben.

Kurz vor der „Rosenkavalier“-Premiere in Erfurt sitzt einer der Sänger leblos in seiner Garderobe. Gibt es eine Verbindung zu dem Fall vor wenigen Wochen in Weimar, als eine Tote im Teich lag? Ja, sagt die Kripo, beide hatten Streit mit einer gewissen Swantje Mittersand. Die ist jedoch nicht nur Erfurts Rosenkavalier, sondern auch die Partnerin von Kriminalhauptkommissarin Karin Rogener. Als immer mehr Spuren nach Erfurt und in die Oper weisen, wo Swantje ungerührt weiterprobt, muss sich die Kommissarin fragen, ob das noch rein professionelle Nähe ist, was ihre Frau immer wieder mit einer jungen Sopranistin zusammenbringt. Querverlag, 2024, Berlin.

<https://www.querverlag.de/singen-ist-ein-bisschen-wie-sterben/>

MATERIALIEN

~ Pädagogische Materialien zum Thema „NS-Verfolgung Homosexueller“

ERINNERN:AT bietet auf seiner Homepage Materialien zum Thema der „NS-Verfolgung Homosexueller“ an und reagiert damit auf eine Leerstelle in der österreichischen Erinnerungskultur und Bildungsarbeit. Bisher sind erst sehr wenige Unterrichtsmaterialien und didaktische Vorschläge zur Verfolgung und Ermordung Homosexueller während der NS-Zeit verfügbar. Dort werden kontinuierlich Projekte, Lernmaterialien und Medien vorgestellt, die Pädagog:innen darin unterstützen, das Thema Verfolgung Homosexueller während des Nationalsozialismus, aber auch dessen Nachwirkungen und Kontinuitäten nach 1945, im Unterricht zu behandeln. Es finden sich auch neue Lernmaterialien, die Jugendlichen einen niedrigschwelligen und persönlichen Zugang zum Thema über konkrete Biografien aus ganz Österreich, unter anderem auch aus Vorarlberg, ermöglichen. erinnern:at, 2024, Wien.

<https://www.erinnern.at/themen/jahresthema-2023-ns-verfolgung-homosexueller/paedagogische-materialien-zum-thema-ns-verfolgung-homosexueller>

~ Broschüre „gemeinsam queer bilden – Aufbauhilfe für queere Bildungsprojekte“

Die neu aufgelegte Broschüre „gemeinsam queer bilden – Aufbauhilfe für queere Bildungsprojekte“ ist ein Angebot des Modellprojekts „Bildungs_lücken schließen“, das im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des deutschen Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert wird. Ziel der Broschüre ist die Unterstützung der weiteren Etablierung queerer Bildungsprojekte bundesweit – vor allem auch in strukturschwachen Regionen, in denen es bisher keine oder kaum LGBTIQ+ Bildungsangebote gibt. Die Broschüre richtet sich an alle, die ein neues queeres Bildungsprojekt aufbauen oder ein schon bestehendes Projekt weiter professionalisieren möchten. Inhaltlich geht es in den sechs Kapiteln um wichtige strukturelle Aspekte sowie typische Herausforderungen im Themenbereich Projektaufbau und -institutionalisierung, wie Finanzierung, Vereinsgründung, Träger- und Teamakquise, Qualitätssicherung, Sichtbarkeit und Vernetzung. Bundesverband Queere Bildung, 2023, Köln.

<https://queere-bildung.de/materialien/>

PODCASTS

~ Papa und Papi – Einblicke in den Familienalltag eines schwulen Elternpaares

Bjoern und Christian Behr sind Regenbogenväter, zusammen mit Sohn Lukas und Hund Anton leben sie ein eigentlich ganz normales Familienleben. Weil das am Ende dann doch nicht so normal ist, werben sie für mehr Akzeptanz und sprechen aktiv über ihre Rollen als Väter und Hausmänner und wie ihnen die Gesellschaft begegnet. "Mit unserer Präsenz sollen möglichst viele Menschen sehen, dass wir als Regenbogenfamilie nur ein Familienmodell von vielen sind, und dass es Kindern völlig egal ist, wie sie aufwachsen – ihnen ist wichtig, dass dies mit Liebe geschieht!"

<https://www.papaundpapi.de/podcast/>

~ Lesbische Frauen in Deutschland – Ignoriert, pathologisiert, akzeptiert

Frauenliebende Frauen wurden lange Zeit gesellschaftlich ignoriert, angefeindet oder gar verfolgt. Erst langsam befasst sich auch die Forschung mit lesbischer Alltagsgeschichte. Trotz der gesellschaftlichen Anfeindungen gibt es schon seit über hundert Jahren lesbische Netzwerke. Podcast von Fides Schopp am 8. März 2024 in der Reihe SWR2 Wissen.

<https://www.swr.de/swr2/programm/podcast-swr2-wissen-100.html?mediald=dc1d5dd7-63d5-3b4d-8e53-90fc32211912&>

~ Toxische Männlichkeit – Die Weltsicht der Wutmänner

In den sogenannten sozialen Medien stößt man zunehmend auf Männer, die ihre Frauenverachtung und vermeintliche "Mannhaftigkeit" feiern. Es sind nicht nur Sprüche: Die Täter von Halle, Christchurch oder Utøya entstammen dieser Szene. Podcast von Eckhard Rahlenbeck am 4. April 2024 in der Reihe SWR2 Wissen.

<https://www.swr.de/swrkultur/wissen/toxische-maennlichkeit-die-weltsicht-der-wutmaenner-swr2-wissen-2024-04-04-106.html>

Panorama

~ **“Blutstück” mit Kim de l’Horizon in Zürich und Wien**

Leonie Böhm hat das „Blutbuch“ in einer eigenen Adaption und in Zusammenarbeit und unter Mitwirkung von Kim de l’Horizon auf die Bühne des Züricher Schauspielhauses gebracht. „Statt die Geschichte der Figuren und ihrer Konflikte einfach nachzuerzählen, wollen wir das Ringen mit den Machtverhältnissen, den Tabus, der Scham und der Gewalt – das im Buch ja auch auf einer formalen Ebene geschieht – in eine körperliche Form übersetzen“, so Kim de l’Horizon. „Blutstück“ ist in Zürich noch bis zum 12. Mai zu sehen und dann vom 18. bis 20. Mai bei den Wiener Festwochen.

<https://www.schauspielhaus.ch/de/kalender/26974/blutstck>

<https://www.festwochen.at/blutstueck>

~ **Jonathan Larsons Musical “Rent” im Theater St.Gallen**

Das rockige Kult-Musical „Rent“ erzählt von einer Gruppe junger, abgebrannter Künstler:innen, deren Leben von der Suche nach Liebe und Akzeptanz, der Hoffnung auf Erfolg mit der eigenen Kunst sowie dem Kampf gegen HIV geprägt ist. Das autobiografisch geprägte Musical wurde 1996 uraufgeführt, einen Tag nach dem Tod des Komponisten und Textdichters Jonathan Larson, dessen Freundeskreis mit der zu dieser Zeit neuen, unerforschten und tödlichen HIV-Erkrankung zu kämpfen hatte. Die Inszenierung von Matthew Wild ist in St. Gallen noch bis 8. Juni zu sehen. Das Haus wurde vor Kurzem zudem mit dem Opern Award 2024 für die beste Uraufführung mit der Opernproduktion „Lili Elbe“ ausgezeichnet. Lili Elbe war mit der Malerin Gerda Wegener verheiratet und ließ in den 1930ern eine der ersten Geschlechtsangleichungen vornehmen.

<https://www.konzertundtheater.ch/programm/a-z/rent/>

~ **Musical “La Cage aux folles” im Stadttheater Bern**

Der Satz ist so einfach und doch hat er es in sich: „I am what I am“ – Ich bin, was ich bin. Jerry Hermans „berühmteste Nummer aus dem Erfolgsmusical La Cage aux Folles“ ist lustvoll, strotzt vor Lebensfreude, ist aber auch der trotzige Ausruf von Menschen, denen die Gesellschaft aufgrund ihrer Sexualität eben nicht gestattet, einfach so zu leben, wie sie wollen. Regisseur Axel Ranisch ist ein vom Anfang im Gefängnis bis zum turbulenten Ende auf der Showtreppe packendes und mitreißendes Theatererlebnis gelungen Tempo, Witz und Tiefgang reichen sich da die Hand. Und es werden auch kurz mal die brutalen Ereignisse vor der Stonewall-Bar in New York gezeigt, die zu den jährlich weltweiten Demonstrationen des Christopher Street Day (CSD) für die Gleichheit der Rechte von LGBTQ+ Menschen geführt haben. Das Stück steht noch bis 29. Juni auf dem Spielplan.

<https://buehnenbern.ch/spielplan/programm/la-cage-aux-folles/>

Bitte gebt/geben Sie die Informationen in euren/Ihren Organisationen und Netzwerken weiter. Solltet ihr/Sollten Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollten, sendet/senden Sie uns bitte eine Mail an: lgbtqi@bregenz.at.



Landeshauptstadt Bregenz

Fachbereich LGBTIQ+

Belruptstraße 1, 6900 Bregenz

+43(0)5574/410-1614

lgbtqi@bregenz.at

bregenz.gv.at/lgbtqi